

Im Laufe des Winters werden die letzten Früchte aus diesem Jahr verkostet und auch auf die innere Qualität selektiert, wie Aroma, Zuckersäure-Gehalt und Festigkeit. Begonnen hat das Jahr mit der Aussaat der Kreuzungskerne und der Winterpflege der Zuchtgärten. Ab Februar kamen viele Schreibtischarbeiten dazu. Der apfel:gut e.V. hat sich zusammen mit weiteren Partnern um ein Projekt zur „Züchtung resilienter Apfel- und Birnensorten für den ökologischen Anbau (BioResiObst)“ auf eine Ausschreibung des „Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft“ (BÖLN) beworben. In Zusammenarbeit mit der Bannier-Görlitz-Richelshagen GbR, dem ÖON e.V., dem Alles im grünen Bereich e.V. und der Universität Kassel, soll mit organisatorischer Unterstützung von Bioland e.V. in Zukunft weiter geforscht und entwickelt werden.

In Bielefeld legen Hans-Joachim Bannier und Simon Avenvede eine neue Anlage zur Sichtung robuster Birnensorten an. Im Gegensatz zum Apfel gibt es bei Birnen bisher noch keine vergleichbare Sammlung, in der die Bäume ganz ohne Pflanzenschutz gesichtet und auf Krankheiten bonitiert werden können. Der apfel:gut e.V. unterstützt das Projekt. Wir erhoffen uns daraus eine breite Auswahl potenzieller Elternsorten für die zukünftige Züchtung robuster Birnensorten. In den kommenden Jahren soll dort auch ein Birnenzuchtgarten mit Sämlingen entstehen.

Aus der Kreuzungssaison

Mit den Birnen beginnt in der Regel auch unsere Kreuzungssaison. In 2022 haben wir uns hauptsächlich auf Bestäubungen am Apfel konzentriert, da die Birnen dem Spätfrost zum Opfer fielen. Die Witterungsbedingungen zur Blütezeit im April und Mai waren über alle Kreuzungsstandorte hinweg überwiegend gut. Knapp 100 Kreuzungen wurden auf sieben Standorten durchgeführt. Stand heute, erwarten wir aus den daraus hervorgegangenen und geernteten Äpfeln ca. 3000 Kerne, die im Januar 2023 ausgesät werden.

Vereinsarbeit

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung fand am 2.7. bei dem aktiven apfel:gut'ler Max Rehberg in Westen statt. Während der Besichtigung des Zuchtgartens auf dem Praxisbetrieb wurde über das mögliche Spektrum an Selektionskriterien in der Birnenzüchtung diskutiert: Welche Krankheiten sind besonders wichtig, wie äußern sich die Symptome und wie lassen sie sich einheitlich bonitieren? Welche Wuchseigenschaften und Merkmale sind wichtig und sollen erfasst werden? Hier gibt es noch viel zu tun.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit begann mit dem Durchführen eines Workshops bei der Saatgut-Tagung des Saatgutfonds mit dem Thema „Obstvermarktung neu denken: Regionale Sorten, statt populäre Weltstars“.

Wichtiger Meilenstein für die Vertretung der ökologischen Pflanzenzüchtung gegenüber der Politik und Öffentlichkeit, ist die Gründung des Dachverbandes der deutschen ökologischen Züchtungsinitiativen. Der apfel:gut e.V. ist Gründungsmitglied.



Abb. 1+2: Kreuzungsarbeiten in Bielefeld, Mai 2022



Abb. 4: Mitgliederversammlung 2022: Sichtung der 1. Selektionsstufe Apfel- und Birnenkreuzungen von Max Rehberg in Westen, Niedersachsen

Dank BIOVERITA sind wir diesen Sommer auf dem Gemeinschaftsstand der ökologischen Pflanzen- und Tierzuchtungsinitiativen und des FIBL auf der Biofach-Messe in Nürnberg gewesen, um unsere Obstzüchtung einem breiten Publikum, vor allem aber Händler*innen und den Kolleg*Innen näher zu bringen.

Der apfel:gut e.V. wurde außerdem dieses Jahr in drei EU-Projekten vorgestellt: Dem Demonstrationsprojekt NEFERTITI, dem Netzwerkprojekt Biofruitnet, in dessen Rahmen ein Kurzvideo zum Verein entstand ([Video bei Youtube](#)) und dem neuen EU Obstzüchtungsprojekt InnOBreed.

Aus der Fruchtselektion

Mittlerweile kommen immer spannendere Selektionen in den Verkostungen zutage. In Frankfurt an der Oder fiel bereits seit einiger Zeit eine ganze Nachkommenschaft der Elternsorten Seestermüher Zitronenapfel x Natyra durch besonders vitale Bäume auf. Dieses Jahr haben viele dieser Bäume ihre ersten Früchte getragen. Darunter fanden sich u.a. am Baum der Zuchtnummer Bi3-15-6 sehr aromatische, knackige und saftige Äpfel mit Potential. In Mittelschöntal wurden gute Fruchtqualitäten bei den Nachkommen von Strauwalds neuer Goldparmäne x Natyra, sowie Rosana x Minneiska gefunden. In Wesel und in Hollingstedt tauchten vielversprechende Früchte aus der Kreuzung Pinova x Hilde auf.

Die Züchtung nimmt erneut richtig Fahrt auf, wenn in den Verkostungen eine interessante Frucht entdeckt wird. Bis zur Anmeldung als neue Sorte müssen dann sehr viele Kriterien ausgewertet werden und letztlich stimmen, um eine echte Anbauwürdigkeit zu erreichen: Baum- und Fruchtgesundheit, Ertragsstabilität, Lagerbarkeit usw. Das heißt wiederum, dass die Zuchtbucheinträge der vorhergegangenen Jahre analysiert, das Blüh- und Fruchungsverhalten noch detaillierter beobachtet und die Früchte in breit aufgestellten Verkostungen und im Austausch mit der Praxis und dem Handel geprüft werden müssen.

Wir blicken gespannt ins Jahr 2023 und bedanken uns herzlich bei allen Partnern*Innen, Stiftern*Innen und Unterstützern*Innen. Wir sind froh Sie an unserer Seite zu haben.

November 2022: Johannes Rottmann, Niklas Oeser, Inde Sattler, Matthias Ristel



Abb. 4: Früchte vom Sämling Bi3-15-6 aus Frankfurt (O.)



Abb. 5: Favoritenfrucht aus 2022: Bi11-15-38 (Strauwalds x Natyra)

